

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung 2023

Betr.: Scala Kultur
Theatersommer gGmbH

Bezug:
Theatersommer Ludwigsburg
Theaterprogramm/Freilichttheater
- Spielzeit 2023 -
inkl. Kinder- und Familientheater

1. Antragstellerin/Antragsteller

Name/Bezeichnung: Scala Kultur Theatersommer gGmbH

Anschrift: Postadresse:
Stuttgarter Str. 2, 71638 Ludwigsburg

Auskunft: Herr Peter Kratz / Geschäftsführung
Tel. 0163 / 200 79 92
EMail: peter.kratz@theatersommer.net

Bankverbindung: Scala Kultur Theatersommer gGmbH
IBAN: DE57 6045 0050 0000 0105 64
BIC: SOLADES1LBG

2. Maßnahme

Bezeichnung Zuwendungsbereich Theatersommer Ludwigsburg:
Gestaltung und Durchführung
eines Freilicht-Theaterprogramms
im Cluss-Theatergarten Ludwigsburg
(mit Kinder-/Familien- und Schultheater)

Zuwendungszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

3. Finanzierungsplan Theatersommer

3.1 Gesamtkosten + Tilgung + Investitionen	460.000,00 €
3.2 Leistung Dritter (ohne öffentliche Förderung)	Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der KSK 12.500 € institutionelle Förderung / bewilligt 12.500 € Schultheater-Förderung / bewilligt
3.3 Bewilligte/beantragte Förderung Land Baden-Württemberg	50.000 € institutionelle Förderung / beantragt
3.4 Beantragte Förderung bei der Stadt Ludwigsburg	116.150,00 € institutionelle Förderung/beantragt 12.500,00 € Kinder-/Familien- und Schultheater/beantragt
	128.650,00 €* (Gesamt)

3.5

Eigenanteil

460.000,00 € / 59,2 %

(Eintrittsgelder, Theke, Förderverein, Sponsoren, Stiftungen, Rücklage aus Vorjahr)

3.6

Höhe des Betrags, bis zu dem die beantragten Mittel der Personalvermehrung, dem Ausbau oder der organisatorischen Verbesserung der Einrichtung dienen sollen.

Im Haushaltsplan ist dies nur sehr reduziert vorgesehen. Nach Erreichen des Haushaltsziels werden, wenn möglich, dringend notwendige Reparaturen und Investitionen aus den eventuellen Mehreinnahmen getätigt. Weiterhin greift dann eine erweiterte Tantiemen-Regelung für Autoren, Verlage und die künstlerische Leitung, die prozentual an den Mehreinnahmen beteiligt sind.

4. Begründung

Die Scala Kultur Theatersommer gGmbH führt auf dem Gelände des ehemaligen Cluss-Gartens in den Sommermonaten (Mitte Juni bis Anfang September) ein hochwertiges Freilicht-Theaterprogramm durch.

Die Durchführung dieses Programms ist von zentraler Bedeutung für die Pflege und Förderung der Kultur in Ludwigsburg und erfolgt daher im Gemeinwohlinteresse. Die beantragte Zuwendung ist – entsprechend dem beiliegenden Wirtschaftsplan – zur Erfüllung dieser Tätigkeit erforderlich, um das seitens der „Scala Kultur Theatersommer gGmbH“ angebotene kulturelle Programm zugunsten insbesondere der Einwohner der Stadt Ludwigsburg aufrechtzuerhalten. Eine kostendeckende Erfüllung ihrer Aufgaben ist der „Scala Kultur Theatersommer gGmbH“ nachweislich nicht möglich.

5. Erklärungen

Die Antragstellerin/ der Antragsteller erklärt, dass:

- 5.1 sie / er zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt ist (seit 11.4.2013)
- 5.2 die Angaben in diesem Vertrag (einschließlich der Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Ludwigsburg, den 26.09.2022



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Peter Kratz / Geschäftsführung

Scala Kultur Theatersommer gGmbH

6. INHALT/ANLAGEN

A. VERBINDLICHER WIRTSCHAFTSPLAN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

(vom 01.01. bis zum 31.12.2023)

- **Haushaltsplan 2023** (siehe auch als Anlage 1)
(mit Vergleichszahlen)

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN:

1. ZEITRAHMEN 2023

- siehe auch als Anlage 2 -

2. VERANSTALTUNGSZAHLEN / PLAN 2023

- siehe auch als Anlage 2 -

3. BESUCHER/INNEN / PLAN 2023 - IST 2022

- siehe auch als Anlage 2 -

4. ZIELGRUPPE / ALTERSSPEKTRUM 2023

- siehe auch als Anlage 2 -

5a. BESCHREIBUNG DER ZIELE & AUFGABEN

5b. AUSMASS DER WIRKUNG (lokal / regional / überregional)

5c. SPIELZEIT 2022 - EINE ERSTE SPIELZEIT-BILANZ - (Zahlen, Fakten, Eindrücke)

6a. ORGANISATIONS- UND STELLENPLAN

6b. AUSZAHLUNG DER ZUSCHÜSSE 2023

7a. DIE SPIELZEIT 2023

Förderung und Perspektiven

7b. KINDER-/FAMILIEN- UND SCHULTHEATER

Hohe Nachfrage bei Schulen, Kindern und Familien - Finanzierungslücke -

8. RÜCKBLICK: SPIELZEIT-BERICHT DER SAISON 2021

9. STATISTIKEN, ZAHLEN, FAKTEN

- Gesamtübersicht: Zuschauerzahlen getrennt nach Sparten
- Gesamtübersicht: Zuschauerzahlen unterteilt nach Besuchergruppen
- Eigenfinanzierungsanteil 2016 - 2021
- Spielzeit 2022: Zuschauerzahlen und Vorstellungsanzahl getrennt nach Produktionen

A. HAUSHALTSPLAN 2023 (mit Vergleichszahlen)

	Theatersommer Ludwigsburg		Haushaltsplan 2023			
	(ab 2014 alle Beträge ohne Ust. Abzug netto = brutto)		PLAN 2023	PLAN 2022	IST 2021	IST 2019*
I.	EINNAHMEN					
1a.	Veranstaltungseinnahmen	1.	200.000,00 €	177.582,50 €	118.621,33 €	232.953,82 €
2.	Sonstige Einnahmen (Anzeigen, Programm)		3.000,00 €	1.250,00 €	3.505,90 €	1.302,73 €
2a.	Getränkeverkauf / Theke		17.500,00 €	15.000,00 €	7.917,47 €	17.341,57 €
2b.	Förderbeträge/Spenden/Stiftungen	2.	59.000,00 €	30.000,00 €	27.800,00 €	25.000,00 €
	Stiftung Kunst, Kultur und Bildung /bewilligt		12.500,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €	
	andere Stiftungen. & Sponsoren - angefragt/beantragt - beantragt		10.000,00 €			
	Stiftung Kunst, Kultur und Bildung / Kinder- und Familientheater /bewilligt		12.500,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €	
	Förderverein Kinder- und Familientheater / beantragt		5.000,00 €		0,00 €	
	Bürgerstiftung - bewilligt - für Kinder- und Familientheater /bewilligt		9.000,00 €			
	andere Stiftungen. & Sponsoren - angefragt/beantragt - beantragt		10.000,00 €	5.000,00 €	2.800,00 €	
2c.	Auflösung Rückstellungen				806,65 €	1.802,38 €
3.	Öffentliche Zuschüsse		178.650,00 €	172.217,50 €	255.316,05 €	173.650,00 €
	Stadt Ludwigsburg / incl. Schultheater		116.150,00 €	110.342,50 €	104.535,00 €	116.150,00 €
	Stadt Ludwigsburg / Kindertheater		12.500,00 €	11.875,00 €	11.250,00 €	12.500,00 €
	Land Baden-Württemberg		50.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
	Land Baden-Württemberg für Kinder- und Familientheater			5.000,00 €	11.875,00 €	
	Neustart Kultur / Bundesförderung				22.465,24 €	
	Sonderfonds Kultur Bund 2021 / KUG - 2020				60.190,81 €	
4.	Sonderförderungen REALITY CLOSE-UP 30 Jahre THS				35.641,11 €	
5.	Haushalt gebundene Mittel/Überschuss		1.850,00 €	700,00 €	767,46 €	18.138,44 €
	SUMME EINNAHMEN		460.000,00 €	396.750,00 €	450.375,97 €	470.188,94 €
II.	AUSGABEN					
A.	PERSONALAUSGABEN					
1.	Verwaltungspersonal	3.	32.500,00 €	21.500,00 €	27.079,93 €	21.058,86 €
2.	Technisches Personal	4.	48.500,00 €	24.500,00 €	24.012,70 €	23.039,91 €
3.	Dramaturgie, Aushilfen, Verstärkungen		35.000,00 €	25.000,00 €	34.821,56 €	45.075,11 €
4.	Künstler / angestellt und selbstständig	5.	226.500,00 €	217.500,00 €	164.214,40 €	226.109,19 €
	Künstlersozialkasse		3.500,00 €	3.500,00 €		
	Personalausgaben: Sonderprogramm				39.093,98 €	
	SUMME PERSONALAUSGABEN		346.000,00 €	292.000,00 €	289.222,57 €	315.283,07 €
B.	SACHAUSGABEN					
5.	Mieten		23.000,00 €	21.500,00 €	21.650,20 €	21.815,53 €
6.	Porto / Telefon / Internet		1.500,00 €	1.500,00 €	916,47 €	1.194,18 €
7.	Reisekosten und Fahrtkosten		2.500,00 €	3.000,00 €	167,90 €	2.369,22 €
8.	Versicherungen / Berufsverbände		4.250,00 €	4.250,00 €	3.838,93 €	2.935,54 €
9.	Allgemeiner Geschäftsbedarf		2.400,00 €	3.250,00 €	2.552,04 €	3.575,61 €
	SUMME SACHAUSGABEN		33.650,00 €	33.500,00 €	29.125,54 €	31.890,08 €
C.	PROGRAMMAUSGABEN					
10.	Programm sonstige Ausgaben	6.	12.350,00 €	14.000,00 €	14.259,44 €	20.137,87 €
11.	Werbekosten und Druckkosten	7.	12.500,00 €	15.500,00 €	14.710,89 €	18.087,68 €
12.	Getränkeeinkauf		7.500,00 €	7.000,00 €	3.656,06 €	7.799,78 €
13.	Online-Shop		3.000,00 €	4.500,00 €	1.536,72 €	2.467,86 €
14.	Tantiemen & Gebühren	8.	20.000,00 €	14.000,00 €	15.074,29 €	32.521,15 €
17.	Beschaffung & Unterh. techn. Geräte	9.	8.000,00 €	4.000,00 €	13.571,98 €	12.068,81 €
18.	Bewirtschaftungskosten / auch Online-Shop	10.	17.000,00 €	12.250,00 €	25.597,95 €	15.476,66 €
19.	Umsatzsteuer-Nachzahlungen				1.520,23 €	
20.	Neustart Kultur Bund / Ausgaben				25.079,95 €	
21.	Programmausgaben: Sonderprogramm				10.857,63 €	
	SUMME PROGRAMMAUSGABEN		80.350,00 €	71.250,00 €	125.865,14 €	108.559,81 €
II.	SUMME: AUSGABEN	11.	460.000,00 €	396.750,00 €	444.213,25 €	455.732,96 €
	davon: Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP				10.857,63 €	
I.	SUMME: EINNAHMEN	11.	460.000,00 €	396.750,00 €	450.375,97 €	470.188,94 €
	Ergebnis Überleitungsrechnung/Haushaltsüberschussrechnung				6.162,72 €	1.455,98 €
	Ergebnis THS nach GuV/Handelsrecht				13.629,61 €	-5.949,46 €



*Die IST-Zahlen 2020 sind nicht aufgeführt, um einen Vergleich mit den Zahlen vor/während/nach Corona (2019-2021-2022) zu ermöglichen.

Anmerkungen zum Haushaltsplan 2023

1. Die Kalkulation der Veranstaltungseinnahmen wurde auf Wunsch der Stadt LB deutlich angehoben. (siehe Pkt. 11)

2. In diesem Bereich müssen noch 25.000 € durch Förderungen & Sponsoren aufgebracht werden, wovon letztlich auch der Gesamtumfang des Programmangebotes abhängig ist.

3. Mehrkosten im Bereich künstlerisches Betriebsbüro & Organisation aufgrund von Mindestlohn.

4. Bisher nur ein Techniker angestellt, der die Arbeit nicht mehr allein bewältigen kann. Zeitlich befristete Anstellung von 1-2 Technikern (auch K.theater)

5. Mehrkosten von ca. 12.000 € aufgrund von neuem tariflichen Mindestlohn für SchauspielerInnen (2.750€ mtl.)

6/7. Einsparungen

8. Keine exakte Kalkulation möglich, da von Einnahmen bzw. Verlagsrechten abhängig.

9. Erhöhung auf Wunsch der Stadt LB um geplante Reparaturen bereits im Wirtschaftsplan zu berücksichtigen. (siehe Pkt. 11)

10. Mehrausgaben aufgrund von gestiegenen Energiekosten

11. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die risikoreiche Erhöhung im Bereich der Einnahmen/Ausgaben auf den Vorschlägen des Revisionsberichts der Stadt LN 2021 basiert.

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

- auch als Anlage 2 beigelegt -

THEATERSOMMER 2022

Aktuelle Gesamtzuschauerzahl:

12.969 Zuschauer*innen

(2021 - 6.859 Zuschauer*innen)

ABENDSPIELPLAN

Gesamt: 5.813 Zuschauer*innen

(2021 - 3.950 Zuschauer*innen)

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

(2021 - 1.987 Zuschauer*innen)

Nachmittagsvorstellungen:

5.100 Kinder & Familien

davon Kinder: 2.745

Erwachsene: 2.355

Schultheater:

Gesamt: 2.056

1.862 Schülerinnen & Schüler

194 LehrerInnen & Begleitpersonen

(*Stand 20.9.2022/ Aufgrund von Umbuchungen, Gutscheinverkauf und Rückerstattungen für ausgefallene Vorstellungen können sich die Zahlen noch geringfügig verändern.)



Foto: KÖNIG LEAR
Spielzeit 2022/ Foto: R. Crassie

1. ZEITRAHMEN 2023

Spielzeit 2023: Mitte/Ende Juni bis Anfang September*

(*nach aktuellem Planungsstand Oktober 2022: 21. Juni - 9. September 2023)

2. VERANSTALTUNGSZAHLEN / PLAN 2023

Kinder-/Familien- und Schultheater*:

Wiederaufnahmen:

Schultheater: EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE Paul Maar

Nachmittagsvorstellungen:

PIPPI LANGSTRUMPF von Astrid Lindgren

oder eine neue Produktion*

Schultheater (vormittags): 16 - 18 Vorstellungen*

Nachmittagsvorstellungen: 25 -28 Vorstellungen*

(*aufgrund von Einsparungen nur wenn Sonderförderungen/Spenden aufgebracht werden können)

Abendspielplan*:

1 Neuinszenierung

1-2 Wiederaufnahmen

Insgesamt: 50 - 55 Vorstellungen

Gesamt (nach aktuellem Planungsstand Oktober 2022):

Gesamt: ca. 90 - 100 Vorstellungen

3. BESUCHER/INNEN / PLAN 2023

Kindertheater / Zuschauerkapazität (155-165 Plätze)

Schultheater: 2.250

Nachmittagsvorstellungen: 3.500

Abendspielplan / große Bühne (220 Plätze)

6.250 Besucher:innen

Gesamt:

ca. 12.500 -14.000 Besucher:innen

*Auslastung: Eine Auslastung kann nur schwer definiert werden, da durch das Wetterrisiko keine konstanten Bedingungen bestehen. Beim Kindertheater gehen die oben aufgeführten Besucherzahlen von einer Auslastung von über 90 % aus. Im Abendspielplan orientieren wir uns bei schönem Wetter ebenfalls an einer Auslastung von ca. 90 %. Bei schwierigen und kühlen Wetterbedingungen sinkt die Auslastung meistens deutlich unter 50 %. Weiterhin wirken sich abgebrochene Vorstellungen, bei denen Regen-Freikarten für eine weitere Vorstellung ausgetauscht werden, überdurchschnittlich negativ auf die Gesamtauslastung aus, da in diesem Fall bei schönem Wetter nicht mehr die volle Platzkapazität zur Verfügung steht.

4. ZIELGRUPPE / ALTERSSPEKTRUM 2023

Kinder-/Familientheater:

Kinder 5 - 12 Jahre / Eltern: 30 - 45 Jahre / Großeltern: 55 - 70 Jahre

Schultheater: 6 - 12 Jahre

Abendspielplan:

Juni/Juli -Produktion: Schüler/Studenten 16-25 Jahre / Erwachsene 25-99 Jahre

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

5A. BESCHREIBUNG DER ZIELE UND AUFGABEN

(Anmerkung: Der Text zur Programmatik wird laufend aktualisiert und entspricht unseren aktuellen Leitlinien Stil, Spiel und Wirkung.)



Foto: MAGICAL MYSTERY DREAM
Spielzeit 2022/ Foto: R. Crassie



Foto: EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE
Spielzeit 2022/ Foto: R. Crassie

DIE SPIELZEIT 2022

Der Theatersommer hat die Corona-bedingt schwierigen Spielzeiten 2020 und 2021 durch einen Spielplan mit einem reduzierten Besetzungskonzept in Produktionen wie BLECHTROMMEL oder HOW TO DATE A FEMINIST programmatisch gut überstanden. Auch das Jubiläums-Sonderprogram REALITY CLOSE-UP konnte neue Impuls setzen. In der Spielzeit 2022 hat sich der Theatersommer mit neuen Themen, spannenden Theaterstoffen und stilistischen Neuerungen weiterentwickelt. Erstmals wurde in MAGICAL MYSTERY DREAM mit Elementen des Figuren- und Puppentheaters gearbeitet. Neue Akzente setzte ebenso die moderne Fassung von Shakespeares KÖNIG LEAR, die sich vielschichtig mit zeitgenössischen Themen auseinandersetzt. Und auch das neue Kinder- und Familientheater-Team unterstrich mit der Neuinszenierung von EINER WOCHE VOLLER SAMSTAGE auf der Rondell-Bühne und dem Angebot von theaterpädagogischen Nachbereitungen in Schulen eine neue stilistische und programmatische Weiterentwicklung.

THEATERSOMMER - UNSERE PROGRAMMATIK

Durch seine vielschichtigen, fantasievollen und intelligenten Inszenierungen hat sich der Theatersommer Ludwigsburg seit nunmehr 32 Jahren ein unverwechselbares künstlerisches Profil erarbeitet. Das dramaturgische Konzept, kunstvolle und aktualisierte Neubearbeitungen von Klassikern, Literatur- und Filmstoffen in die einzigartige Atmosphäre des Theatergartens zu integrieren, hat sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und eine Qualität erreicht, die bei Publikum und Presse große Beachtung und Anerkennung findet. Mit eigenen Bearbeitungen, neuen Übersetzungen und einem körperbetonten Spiel ist es dem Theatersommer gelungen, eine eigene Theatersprache und Ästhetik zu entwickeln. Ein wichtiges, prägendes Element der Inszenierungen ist eine ungewöhnliche Dichte und Intensität der Handlung, die sich an einer Konzeption ausrichtet, in der gesellschaftlich relevante und politische Themen aufgegriffen werden, ohne die zentrale Intention des jeweiligen Stückes zu vernachlässigen.

Seinen verschiedenen Alleinstellungsmerkmalen ist der Theatersommer auch in der aktuellen Saison 2022 treu geblieben und hat diese erneut nachhaltig und programmatisch weiterentwickelt. Die vielen positiven Zuschauerreaktionen und die stets umfangreiche Presseberichterstattung bewerten diese Entwicklung nachwievor sehr positiv. Zahlreiche Presseartikel und Rückmeldungen aus dem Publikum weisen außerdem einhellig auf das anhaltend hohe schauspielerische und inszenatorische Niveau hin. Ebenso wird die individuelle Stilistik und die intelligente Dramaturgie des Theatersommers hervorgehoben.

KINDER/FAMILIENTHEATER - STIL, SPIEL UND WIRKUNG

Seit dem Sommer 2000 führt der Theatersommer mit seinem Kinder- und Familientheater Geschichten, Märchen und Stoffe der klassischen Kinderliteratur an ein junges Publikum heran. Mit Fantasie und Spielfreude vermitteln die familiengerecht aufgearbeiteten Erzählungen soziale Werte und machen es sich dabei im Besonderen zur Aufgabe, das kindliche Selbstbewusstsein zu stärken. Der fantasievolle, freche und lebendige Stil der Inszenierungen löst dabei jedoch nicht nur bei den kleinen Zuschauern Freude und Begeisterung aus. Auch seitens Eltern und Großeltern kommt bei Kindertheatervorstellungen keine Langeweile auf, denn das intensive Spiel der Darstellenden und die einzigartige Atmosphäre des Theatergartens verstehen es, Menschen jeglichen Alters in ihren Bann zu ziehen. So werden die jungen Zuschauer nicht nur über ihre eigene, sondern auch die echte Freude ihrer erwachsenen Bezugspersonen auf positive Weise an gesellschaftlich wichtige Werte und die Darstellende Kunst herangeführt. Auch die neue Leitung des Kindertheater Diana Gantner konnte diese Intentionen mit den aktuellen Inszenierungen von Astrid Lindgrens PIPPI LANGSTRUMPF oder Paul Maars EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE erfolgreich und mit eigener künstlerischer Handschrift fortführen.

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

5B. AUSMASS DER WIRKUNG (lokal / regional / überregional)

Pressestimmen 2022

KÖNIG LEAR

„Eine tolle Inszenierung!“ - LKZ -
„Shakespeares Sprache leuchtet!“ - StZ -
„Ein Theaterereignis!“ - Lbg. Wochenblatt

MAGICAL MYSTERY DREAM

„Innovativ und fesselnd!“ - LKZ -
„Beeindruckende Puppen, schräge Kostüme
und Beatles-Songs!“ - StN. -
„Ein vergnügliches Stück über Fiktion,
Wirklichkeit und Wahrheit!“ - StZ. -

HOW TO DATE A FEMINIST

„Neue Facetten - viel Fantasie und Kreativität -
ein Vergnügen!“ - LKZ -

EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE

„Intensiv und liebevoll inszeniert!“ - LKZ -

PIPPI LANGSTRUMPF

„Ein gelungenes Regiedebüt, eine wunderschöne
Produktion, ein perfekter Stabwechsel. (...)“ - LKZ -



Fotos: (oben) MAGICAL MYSTERY DREAM - (unten) KÖNIG LEAR
Spielzeit 2022/ Foto: R. Crassie

TEILHABE - BESUCHERGRUPPEN/BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN

Nach wie vor sind Vergleichszahlen zu den Vorjahren wenig aussagekräftig, auch wenn die Corona-bedingten Einschränkungen 2022 aufgehoben wurden. Dies liegt vor allem daran, dass sich das Zuschauerverhalten durch die beiden Corona-Jahre stark verändert hat. Bedingt durch die Nachwirkungen der Pandemie und die aktuellen Krisen unserer Zeit scheint es so zu sein, dass Kultur im Leben der Menschen neu gewichtet wird. Die Folge ist, dass viele Theater einen deutlichen Zuschauerrückgang verzeichnen.

Der Theatersommer war 2022 von diesen Auswirkungen jedoch nur wenig betroffen, da er über ein Jahrzehnte lang gewachsenes Stammpublikum verfügt, das immer wieder auch neue ZuschauerInnen zu einem Theatersommer-Besuch inspiriert. Und selbstverständlich spielt auch der Open-Air Charakter eine große Rolle.

Nach den Auswertungen der Kartenkäufe besuchen vor allem Menschen aus Stadt und Region Ludwigsburg die Aufführungen. Doch auch der Anteil von überregionalen Besuchern, ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Da ausschließlich Eigenproduktionen gespielt werden und keine Gastspiele stattfinden, sind die hohen Zuschauerzahlen ein weiterer Ausdruck für die künstlerische Qualität und die Beliebtheit des Theatersommers in der Bevölkerung Ludwigsburgs. Das Publikum setzt sich mit dem künstlerischen Profil und der Theaterarbeit vielschichtig auseinander. Das breit gefächerte Altersspektrum reicht von 5 bis über 80 Jahre.

AUSMASS DER WIRKUNG IN DER SPIELZEIT 2022 / MEDIEN UND PRESSE

Auch in der Spielzeit 2022 war die allgemeine Presseberichterstattung vor allem auf die Premieren fokussiert. Obwohl die Kulturberichterstattung in den letzten Jahren durch Rationalisierungsmaßnahmen der Verlagshäuser deutlich geringer wurde, darf sich der Theatersommer glücklich schätzen, dass in den lokalen Printmedien (Ludwigsburger Kreiszeitung, Wochenblatt, Stuttgarter Zeitung, Bietigheimer Zeitung) vielschichtig über die Saison 2022 berichtet wurde. Allen voran stand auch dieses Jahr die LKZ, die jede der Premieren besonders ausführlich und auch positiv rezensierte. Neu im Besucherverhalten waren die vielen Kommentare in den sozialen Medien, in denen einzelne BesucherInnen auf die Aufführungen und den Theatersommer aufmerksam machten. Von enormer Bedeutung bleibt nach wie vor die Berichterstattung über den Newsletter des Theatersommers, der inzwischen nahezu 10.000 Abonnenten aufweist.

Starke Saison, aber banger Ausblick! - Saisonbilanz in der Ludwigsburg Kreiszeitung -

„Kehraus beim Theatersommer: Die letzte Vorstellung für die Spielzeit 2022 ist gelaufen und Intendant Peter Kratz zieht Bilanz. Und die ist eindeutig janusköpfig. Denn zum einen kann sich der unermüdliche Macher mit seiner Mannschaft freuen, dass die abgelaufene Saison trotz einiger Hürden und Widrigkeiten letztlich mehr als erfolgreich war. Zum anderen aber geht sein Blick sorgenvoll in die Zukunft, denn vor allem das beliebte Kinder- und Jugendtheater steht vor einer ungewissen Zukunft. (...)“

13 000 Besucher wollten in diesem Jahr die Vorstellungen des Theatersommers sehen. Das ist eine Verdoppelung gegenüber dem Coronajahr 2021 (...) Sehr zufrieden ist Kratz auch mit der künstlerischen Bilanz. „Ich denke, wir haben vieles richtig gemacht. Das Interesse des Publikums, quer durch alle Bevölkerungsgruppen, haben wir nach wie vor, dafür sind wir dankbar. (...)“

Aber ein Theater braucht Planungssicherheit, denn auch um das Personal ans Haus zu binden, das für die Qualität bürgt, muss man diesem klare Zusagen machen können. Wenn man bedenkt, dass ganze Generationen von Kindern und Schülern inzwischen beim Theatersommer erste Kontakte zum Kulturgut Theater bekommen haben und viele inzwischen zum jugendlichen oder erwachsenen Publikum zählen, ist eigentlich klar, dass das Angebot Sinn macht, das für viele junge Menschen den Einstieg in die Kultur darstellt. Vor diesem Hintergrund scheint es ausgeschlossen, mit einer seit 15 Jahren stagnierenden Förderung einen solch ambitionierten, umfangreichen Spielplan aufrechtzuerhalten. Kratz sieht für den Fall, dass die Stadt ihre Zuschüsse nicht namhaft erhöht, kaum eine Möglichkeit, auf dem bisherigen hohen Niveau weiterzuarbeiten. Und er unterstreicht: „Das gilt bereits für das kommende Jahr!“

Aber er bleibt auch optimistisch und hofft darauf, dass man den Wert des Theatersommers für die kulturelle Szene der Stadt zu schätzen weiß und ein deutliches Signal für die Zukunft des Theatersommers setzt.“

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

5C. SPIELZEIT 2022 Eine erste Spielzeit-Bilanz

13.000 ZUSCHAUER*INNEN - NEUE FACETTEN - UNSICHERE ZUKUNFT - CORONA BEDINGTE ABSAGEN -

Drei aufregende Monate mit vielen Höhepunkten liegen hinter dem Theatersommer Ludwigsburg. Umso mehr freut sich das Theatersommer-Team um Intendant Peter Kratz, am Ende eine ausgesprochen positive Bilanz ziehen zu können. Nach zwei Corona-bedingt sehr eingeschränkten Spielzeiten verdoppelten sich die Zuschauerzahlen im Vergleich zu 2021 und übersprangen mit rund 13.000 Besuchern locker die Zehntausender-Marke. Im Kindertheater besuchten 5.100 Familien und Kinder die Nachmittagsaufführungen und zusätzlich 2.058 Kinder die Schultheater-Aufführungen. Die Vorstellungen des Abendspielplans zählten 5.800 ZuschauerInnen.

Der Theatersommer ist stolz auf dieses sehr gute Ergebnis – zumal bundesweit viele Theater unter einem merklichen Zuschauerschwund leiden. Mehr noch: Beinahe hätte der Theatersommer sogar an die Rekordzahlen der Jahre 2018 und 2019 mit mehr als 16.000 Besuchern anknüpfen können. Doch in der Bilanz schlugen über 20 ausgefallene Vorstellungen zu Buche – teils wetterbedingt, vor allem aber aufgrund von Corona-Erkrankungen im Ensemble. Zehn bereits ausverkaufte Vorstellungen von KÖNIG LEAR und auch die Wiederaufnahme von DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN mussten daher abgesagt werden.

Dass der Theatersommer Ludwigsburg offenbar sehr viel richtig gemacht hat, zeigt nicht nur das große Publikumsinteresse quer durch alle Bevölkerungsgruppen, sondern auch die starke künstlerische Performance. Alle drei Inszenierungen im Abendspielplan wurden von Presse und Publikum gleichermaßen begeistert aufgenommen. KÖNIG LEAR setzte zudem nach längerer Pause die große Shakespeare-Tradition des Theatersommers fort – mit neuen Akzenten und in der griffigen, modernen Übersetzung von Thomas Melle. Nicht weniger innovativ gab sich das genreübergreifende Spektakel MAGICAL MYSTERY DREAM, das sowohl Elemente des Figuren- und Puppentheaters als auch Musiktheaters integrierte. Zum Ende der Saison unterstrich die inzwischen vierte Wiederaufnahme der modernen Komödie HOW TO DATE A FEMINIST das breite künstlerische Spektrum des Theatersommers. Dass allen drei Inszenierungen der Spagat zwischen zeitgenössischem Klassiker, fantasievollem Musiktheater und moderner Komödie gelang, ist ein Erfolg, den sich auch Regisseur und Intendant Peter Kratz auf die Fahnen schreiben kann.

Vom Kinder- und Familientheater gibt es ebenfalls Positives zu berichten. Nach zwei Jahren Pandemie-Pause konnte der Theatersommer endlich wieder für die Schulen aus der Stadt und dem Kreis Ludwigsburg spielen. Die Nachfrage übertraf alle Erwartungen und so waren alle angesetzten 19 Schulvorstellungen von PIPPI LANGSTRUMPF innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Der einzige Wermutstropfen: Das neue theaterpädagogische Angebot für Schulen konnte nicht in vollem Umfang realisiert werden, da sich Mitglieder des Kindertheater-Teams ausgerechnet bei einer solchen Veranstaltung mit Corona angesteckt hatten. Und so fielen auch beim Kindertheater mehrere Theaterpädagogik-Termine und Vorstellungen von PIPPI LANGSTRUMPF ins Wasser.

Dagegen wurde die Neuproduktion von Paul Maars EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE glücklicherweise nur wenig durch Corona tangiert. Diana Gantner, seit 2020 Regisseurin und Leiterin des Kinder- und Familientheaters, überzeugte mit ihrer temporeichen, humorvollen Inszenierung einmal mehr Publikum und Presse. Insgesamt feierten 3.814 kleine und große Zuschauer die Aufführung des SAMS und alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Ein schöner Erfolg für das gesamte Kindertheater-Team. Wie es mit dem so beliebten Kinder- und Familientheater weitergeht, bleibt allerdings ungewiss. In den letzten drei Jahren konnte der Theatersommer die Finanzierung zum größten Teil nur durch einmalige Bundes- bzw. Landesförderungen, Stiftungen und private Spenden sichern.

DAS FAZIT: Rein künstlerisch betrachtet könnte der Theatersommer voller Optimismus in die Zukunft blicken. Sorge bereiten jedoch die Finanzen, vor allem wenn sich die aktuellen Krisen auch 2023 negativ auf die Kulturförderung der Stadt auswirken. Schon in den Zeiten vor Corona war es für den Theatersommer nicht mehr möglich, die steigenden Kosten restfrei durch eigene Einnahmen zu kompensieren. Sowohl die Eintrittspreise als auch die maximal mögliche Vorstellungsanzahl und die damit verbundene Zuschauerkapazität, sind schon seit Jahren am oberen Ende der Fahnenstange angelangt.

Vor diesem Hintergrund scheint es ausgeschlossen, mit einer unveränderten Förderung einen solch ambitionierten, umfangreichen Spielplan aufrechtzuerhalten. Kostenintensive Programmangebote wie das Kinder- und Familientheater müssten drastisch reduziert oder ganz gestrichen werden. Das gilt bereits für das kommende Jahr! Bleibt zu hoffen, dass die öffentlichen Förderer ein deutliches Signal für die Zukunft des Theatersommers setzen.



SPIELZEIT MOTIV / ThS 2022

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

6A. ORGANISATIONS- UND STELLENPLAN

ANGESTELLTE MITARBEITER/INNEN

- Intendanz / Geschäftsführung: Peter Kratz / angestellt*
(*mit einem geringen Gehalt, da die Haupteinkünfte aus der selbstständigen künstlerischen Tätigkeit erzielt werden.)
- SchauspielerInnen pro Saison zwischen 10-12 Schauspieler/innen
mit befristeten Arbeitsverträgen (Brutto-Gagen von ca. 2.750- 3.250 € mtl.)
Neu ab 2023: neue tarifliche Mindestgage in Höhe von 2.750 €
- Techniker (eine Person ganzjährig angestellt mit 50% Stelle)
Neu ab 2023: 2 Techniker mit zeitlich befristeter Anstellung (2-3 Monate)
- Kassenpersonal (zeitlich befristet angestellt und kurzfristig beschäftigt)
- Dramaturgie (projektbezogene und zeitlich befristete Anstellung)

MINIJOBBER/KURZFRISTIG BESCHÄFTIGTE/THEATERRAT

Abriss/ Organisation/Theke: auf 520 € Minijob-Basis
Regie/Produktionsassistenzen: auf 520 € Minijob-Basis
ca. 12-15 Personen pro Saison

SELBSTSTÄNDIGE/FREIBERUFLER/HONORARKRÄFTE

Intendanz/Regie: Peter Kratz

Künstlerische Leitung Kinder- und Familientheater: Diana Gantner

(Das Leitungsteam arbeitet auf selbstständiger Basis multifunktional für den Theatersommer.)

Aufgabenbereiche: Vorbereitung, Spielplanauswahl, Dramaturgie, Regie, Werbung, Bühnenbild, Abendspielleitung, Organisation, etc.

(Diese Aufgabenbereiche werden auf selbstständiger Basis abgerechnet und in Rechnung gestellt. Nach Erreichen des Haushaltsziels greift eine prozentuale Tantiemen-Regelung, die sich am Erfolg des Theatersommers orientiert. Die Höhe der Tantiemen ist begrenzt und richtet sich nach den zur Sicherung des Spielbetriebs nötigen Investitionen für Reparaturen und Anschaffungen.)

VERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSPERSONAL

Derzeit eine selbstständige Mitarbeiterin für Buchhaltung, Organisation und künstlerisches Betriebsbüro.

TECHNISCHES PERSONAL

Ergänzend zum angestellten Techniker werden nach Bedarf weitere Veranstaltungstechniker auf Minijob-Basis angestellt.

KOSTÜMBILDNER, BÜHNENBILDNER UND ANDERE KÜNSTLER

Werkverträge auf selbstständiger Honorarbasis. Die Honorare werden bei der Künstlersozialkasse angegeben und sind abgabepflichtig.

EHRENAMT

Ehrenamtliche Tätigkeiten werden vom Förderverein in den Bereichen Gartenpflege, Veranstaltungsunterstützung und Grafik geleistet. Außerdem werden auf ehrenamtlicher Basis die Bereiche Regie- und Kostümhospitanz sowie Programmheft-Verteilung unterstützt.

AUSZAHLUNG DER ZUSCHÜSSE

Die Zuschüsse werden zum Teil bereits im ersten Quartal 2023 zur Vorbereitung und Realisierung des Spielbetriebes benötigt.

Wir bitten um eine Auszahlung zu folgenden Terminen:

bis 15.01.2023: 25% bis 01.03.2023: 50% bis 01.04.2023: 25%

Bankverbindung: Scala Kultur Theatersommer:

IBAN DE57 6045 0050 0000 0105 64 / BIC: SOLADES1LBG

Ludwigsburg, den 25.09.2022

P. Kratz

Peter Kratz

Geschäftsführung/Intendanz

- Scala Kultur gGmbH / Theatersommer -

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

7A. DIE SPIELZEIT 2023

Erfahrungsgemäß ist es immer schwer, direkt nach der Spielzeit eine verbindliche Stückauswahl zu präsentieren.

Nachfolgend handelt es sich um Projektideen, die in die engere Spielplanauswahl eingezogen werden und nicht um eine endgültige Auswahl.

TRADITIONELLE THEATERSTOFFE MODERN INTERPRETIERT

frei nach Friedrich Schiller

FREIHEIT + FREUDE + LIEBE – EINE ODE

Schillers Werk umkreist auf unterschiedliche Weise die Begriffe Freiheit-Freude-Liebe. In der Tradition der erfolgreichen Theatersommer Inszenierungen wie „Kabale & Liebe“ oder „Die Räuber“ kristallisiert sich aus seinen bekanntesten Stücken ein buntes, spannendes zeitgenössisches und genreübergreifendes Theater-spektakel heraus.

MÖGLICHE WIEDERAUFNAHMEN 2023

William Shakespeare / Thomas Melle

KÖNIG LEAR

Shakespeare-Bearbeitung des mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichneten Dramatikers Thomas Melle. Ein neuer, frischer Blick auf den unendlichen Theater-Kosmos William Shakespeares.

Luigi Pirandello / The Beatles

A MAGICAL MYSTERY DREAM

Ein Masken-, Menschen- und Figurentheater, durchwoben von Bühnenmagie, erfüllt von unbedingtem Freiheitsgefühl und wohlthuender Gartenluft. Ins Schwingen gebracht durch die Songs der Beatles – die überraschend und neu interpretiert durch den Theatergarten touren.

Samantha Ellis

HOW TO DATE A FEMINIST

Was haben Frauen und Männer gemeinsam? Beide reden liebend gern über „Frauen und Männer“, oft genug geht es dabei heiß her. Selbst nach vier Wiederaufnahmen aktueller denn je. Eine Produktion, die 2022 vor allem ein junges Publikum begeisterte.

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

NEUINSZENIERUNG 2023

Vorbehaltlich der Finanzierung möchte das neue Kindertheater seine erfolgreiche Arbeit unbedingt mit einer neuen Produktion fortsetzen, damit mittelfristig ein Repertoire aufgebaut werden kann, das einen alternierenden Spielplan ermöglicht.

Erste Projektideen:

Das kleine Gespenst oder Der kleine Wassermann (zum 100. Geburtstag des Autors O. Preussler 2023)

MÖGLICHE WIEDERAUFNAHMEN 2023

EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE / Paul Maar

Wiederaufnahme für das Schultheater mit theaterpädagogischem Begleitprogramm*. (*nur wenn zusätzliche Fördermittel aufgebracht werden können)

PIPPI LANGSTRUMPF / Astrid Lindgren

Wiederaufnahme der erfolgreichen Inszenierung des Kinderbuch-Klassikers.



DIE SPIELZEIT 2023

Rahmenbedingungen - Wiederaufnahmen - Projektideen

Bereits vor den Corona-Jahren haben wir in allen WKV-Sitzungen, Anträgen und Interviews immer darauf hingewiesen, dass die Möglichkeiten des Theatersommers, mit eigenen Einnahmen und höheren Zuschauerzahlen die nötigen Gelder zu erwirtschaften, erschöpft sind. Die beiden Corona-Jahre konnte der Theatersommer nur durch Sonderförderungen des Landes und des Bundes überstehen.

Enorme Kostensteigerungen im Bereich von Personal (Anpassungen der neuen tariflichen Mindestgagen an den Mindestlohn) und Energiekosten werden den Haushalt schon in der kommenden Saison mit Mehrkosten von 15.000 € belasten. Erschwerend kommt hinzu, dass im Haushaltsplan 25.000 € an Sponsorengeldern eingeplant sind, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht feststehen. Weiterhin sind die im Haushaltsplan kalkulierten Einnahmen aus dem Spielbetrieb mit 200.000 € so hoch angesetzt wie noch nie zuvor.

Aus diesen Gründen ist eine Programmplanung 2023 unter Vorbehalt zu betrachten. Ein Spielplan in der bestehenden Vielfalt und Fülle kann jedenfalls nur aufrecht erhalten werden, wenn die angestrebten Sponsorengelder aufgebracht werden können. Davon hängt letztlich ab, in welchem Umfang neue Produktionen im Abendspielplan und Kindertheater möglich sein werden.

Selbstverständlich garantieren wir einen umfangreichen Spielbetrieb für die Menschen aus Stadt und Region. Da die Stadt Ludwigsburg aber nicht in der Lage scheint, die extrem gestiegenen Energiekosten und Personalausgaben durch eine Zuschusserhöhung zu kompensieren, bleibt uns nichts anderes übrig, als alle Möglichkeiten von Einsparungen in Betracht zu ziehen, die sich natürlich auch auf das Programm auswirken können.

Wenigstens haben wir in den beiden Corona-Spielzeiten im Abendspielplan wichtige Erfahrungen mit kleinen Produktionen gemacht, in denen nur 2-3 SchauspielerInnen mitwirken. Das künstlerische Potential und Zuschauerinteresse der diesjährigen Neuinszenierungen von KÖNIG LEAR und MAGICAL MYSTERY DREAM scheint jedenfalls ebenfalls noch nicht ausgeschöpft, so dass eine Wiederaufnahme in Betracht gezogen werden kann. Im Kontext zu einer Wiederaufnahme dieser beiden künstlerisch anspruchsvollen Inszenierungen, beschäftigen wir uns bereits jetzt mit Theaterstoffen für die bestenfalls keine Verlagsrechte anfallen und die trotzdem ein breites Publikum ansprechen.

Schwieriger ist die Situation beim Kindertheater. Nach einem tollen Start des neuen Leitungsteams 2020 wurden frische Impulse und Ideen durch Corona erstmal ausgebremst. Die diesjährige Spielzeit hat jedoch gezeigt, wie groß das Interesse und Bedürfnis der Kinder und Familien gerade für diesen Bereich ist. Die Nachfrage und die Resonanz waren jedenfalls enorm. Auch für das neue Team der künstlerischen Leiterin des Kindertheaters Diana Gantner ist es nur schwer nachvollziehbar, warum ausgerechnet dieser Bereich so chronisch unterfinanziert ist, obwohl die Politik nicht müde wird, auf die enorme Bedeutung eines solchen Bildungs- und Kulturangebots hinzuweisen. Vor diesem Hintergrund sind erste Abnutzungserscheinungen und Abwanderungsgedanken des neuen Teams bereits schon jetzt spürbar, die nur durch eine verlässliche Förderperspektive abgewendet werden können.

Trotz all der zuvor beschriebenen Themen bleibt es auch in der kommenden Spielzeit 2023 unser Anspruch, die Herzen der Menschen aus Stadt und Region mit spannenden, berührenden und mutigen Theaterinszenierungen zu erobern und für unser Theater zu begeistern. Erste Projekt-Ideen für die kommende Spielzeit 2023 sind auf der linken Seite skizziert.

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN 7B. KINDER-/FAMILIEN- UND SCHULTHEATER

Hintergründe - Fakten - Erläuterungen zur
beantragten Zuschußerhöhung



FEEDBACK von verschiedenen PädagogenInnen,
die mit ihren Klassen die Aufführung besuchten.

„Ganz toll, die Kinder gefesselt, ins Spiel gebracht
und Inhalte vertieft. Vielen Dank für das einmalige
Erlebnis. Wir haben sehr viel für uns mitgenom-
men!“

„Liebes Theatersommer-Team nochmals vielen
Dank für die gelungene Vorführung und vor Allem
für den Besuch in unserer Einrichtung. Es war ein
ganz besonderes Erlebnis! Wir würden uns genau-
so wie die Kinder über weitere Angebote in dieser
Richtung freuen.“

„Wie schön, endlich mal wieder eine kindgerechte
und trotzdem sehr anspruchsvolle Theaterauffüh-
rung zu erleben. Gutes Schul-/ bzw Kindertheater
zu machen ist so schwer! Für die Kinder war diese
Aufführung bestimmt ein Erlebnis, an das sie
immer wieder gerne zurückdenken.“



Foto: (oben) PIPPI LANGSTRUMPF /
(unten) EINE WOCHE VOLLER DAMSTAGE /
THS Spielzeit 2022 Fotos: R. Crassie

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

Im letztjährigen Antrag hatten wir die wichtigsten Hintergrundinformationen zum Kindertheater bereits vielschichtig zusammen getragen. Die Rahmenbedingungen und die Dringlichkeit haben sich seither weiter zugespitzt, weshalb wir die Informationen auch dem Antrag 2023 in überarbeiteter bzw. ergänzter Form hinzugefügt haben.

DAS KINDERTHEATER AM WENDEPUNKT

Im Zusammenhang mit dem Wechsel in der künstlerischen Leitung des Kinder- und Familientheaters war uns jedoch von Anfang an bewusst, dass wir die Finanzierung in Zukunft völlig neu ausrichten müssen. Seit der Gründung des Kindertheaters, das ausschließlich auf Eigeninitiative des Theatersommers und ohne finanzielle Unterstützung entstand, übernahm die Leiterin Christiane Wolff aus Kostengründen viele multifunktionale Aufgaben. Dazu gehörten Regie, Dramaturgie, Ausstattung, Bühne, Organisation und Veranstaltungsabwicklung. Mit jedem Jahr an Erfahrung konnte dies besser und professioneller umgesetzt werden, was letztlich zusammen mit dem enormen Erfolg und einer riesigen Zuschauernachfrage dazu führte, dass das Land Baden-Württemberg 2009 eine dreijährige Anschubfinanzierung mit jährlich 25.000 € genehmigte, die dann noch einmal verlängert wurde, bevor Stadt und Landkreis 2012 diese Fördersumme finanzierten.

Seit 2009 wurde die Förderung nicht mehr erhöht, während sich Zuschauerzahlen mehr als verdreifacht haben. Alle Kostensteigerungen bei Personal, Sach- und Programmausgaben wurden über eine vertretbare Erhöhung der Eintrittspreise, wachsende Zuschauerzahlen, Spenden und eine Querfinanzierung aus Mitteln des Abendspielplans aufgefangen. Mit dem Wechsel in der künstlerischen Leitung hat sich diese Situation noch einmal zugespitzt, da nicht alle multifunktionalen Aufgabenbereiche gleichermaßen von der neuen Leitung übernommen werden konnten. Im Einzelnen sind dies vor allem die Bereiche Bühnen- und Kostümbild und die Dramaturgie, zu der auch die Autorentätigkeit für die auf den Theatersommer zugeschnittenen Stückfassungen zählt.

In den beiden Corona-Jahren 2020/21/22 konnte dies nur durch Sonderförderungen von Bund und Land, sowie Spenden kompensiert werden. Im Einzelnen:

2020	21.500 €	(Förderverein 3.500 € / Land B.W. 5.000 € / Spenden 3.500 € / KUG 9.500 €)
2021	32.225 €	(Förderverein 2.850 € / Land B.W. 11.875 € / Sonderfonds Bund 17.500 €)
2022	23.500 €	(Förderverein 9.500 € / Bürgerstiftung 9.000 € / Ruprechtstiftung 5.000 €)

Vor diesem Hintergrund ist die Finanzierung des Kindertheaters 2023 an einem Wendepunkt angelangt, da bisher nur die Förderung durch die Bürgerstiftung von 9.000 € bewilligt wurde. Beim Land Baden-Württemberg und Bund setzen wir uns natürlich weiterhin für Förderungen ein. Nachdem man uns jedoch in den Jahren 2020 & 2021 unterstützt hat, erwartet man nun auch von der Stadt einen deutlichen Impuls, um neue Fördermöglichkeiten zu überprüfen.

Nachdem wir bereits 2021 mit Doppelvorstellungen insgesamt 41 Aufführungen realisierten, haben die Zuschauerzahlen 2022 mit insgesamt 7.158 Menschen wieder ein Rekordniveau erreicht, das deutlich zum Ausdruck bringt wie groß Interesse, Bedürfnis und Notwendigkeit für dieses so wichtige Bildungs- und Kulturangebot sind. Nach den beiden Pandemie-Jahren 2020/21 war die Nachfrage so groß, dass bei weitem nicht alle Anfragen von Schulen und Kartenwünsche für die Nachmittagsvorstellungen erfüllt werden konnten.

Vor diesem Hintergrund wünschen wir uns erneut, dass die Stadt Ludwigsburg eine Richtungsentscheidung trifft, wie weit sie sich in Zukunft finanziell stärker für eine erfolgreiche Fortsetzung des Kinder-/Familien- und Schultheaters einsetzen möchte.

Trotz der zuvor formulierten Probleme und Herausforderungen will der Theatersommer alles dafür tun, um das Kindertheater in Zukunft zu erhalten. Aber dafür brauchen wir zukunftsweisende Unterstützung durch Stadt, Land oder Sponsoren. Wir stehen jeglichem Lösungsweg positiv, offen und aufgeschlossen gegenüber. In der Vergangenheit haben wir aber auch gelernt, dass es Grenzen gibt, die es unmöglich machen, mit Idealismus, Selbstaufopferung und nicht gehörten Appellen einen Weg in die Zukunft zu gestalten. Vor allem wenn Appelle, Briefe und Publikumszuspruch über Jahre hinweg keine oder eine viel zu geringe Wirkung zeigen.

**B. PROGRAMM / VORHABEN MIT
„MESSBAREN“ ZIELEN**

8. RÜCKBLICK

Spielzeit-Bericht
der Saison 2021



Foto: Spielzeit Motiv / ThS 2021

DER THEATERSOMMER LUDWIGSBURG ÜBERZEUGT IN EINER SCHWIERIGEN FREILICHTSAISON 2021

Wechselhaftes Wetter und Corona-bedingte Einschränkungen – die vergangenen Monate haben es der Open-Air-Kultur alles andere als leicht gemacht. Dennoch kann der Theatersommer Ludwigsburg auf eine erfolgreiche Saison 2021 zurückblicken. Mit seinem Team gelang es Intendant Peter Kratz, in knapp drei Monaten insgesamt 108 Theateraufführungen sicher über die Bühne zu bringen. Und dies, obwohl wetterbedingt neun Aufführungen ausfielen und mehrere Vorstellungen bei starkem Regen abgebrochen werden mussten.

Insgesamt besuchten 6.859 Zuschauer:innen den Theatersommer Ludwigsburg 2021. Das sind 40% mehr als im letzten Jahr, als der Theatersommer das einzige Freilichttheater in Baden-Württemberg war, das einen durchgehenden Spielplan mit drei Premieren realisieren konnte. Im Kindertheater wurde 2021 aufgrund des begrenzten Platzangebots die Schlagzahl durch Doppelvorstellungen deutlich erhöht. Knapp 2.000 Kinder und Familien sahen die 41 Aufführungen von PIPPI LANGSTRUMPF. Ein schöner Erfolg für die neue Leiterin des Kindertheaters Diana Gantner, die natürlich wie das ganze Theatersommer-Team darauf hofft, im nächsten Jahr endlich wieder vor vollen Rängen spielen zu können.

Künstlerisch konnte vor allem die Neuinszenierung von Peter Handkes DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN neue Akzente setzen. Dieses Theaterspektakel, das gänzlich ohne Sprache auskam, begeisterte nicht nur das Publikum, sondern wurde auch von der Presse einhellig gelobt. Aber auch das Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP, das eigentlich zum 30. Jubiläum 2020 geplant war und auf dieses Jahr verschoben wurde, präsentierte den Theatergarten im Rahmen von szenografisch-architektonischen Projekten auf vielfältige, neue und faszinierende Weise. Im Rahmen des YOUNG ARTISTS PROGRAMMS stellte sich außerdem ein Team von jungen Theaterkünstlern dem Publikum vor und überzeugte mit der Inszenierung von Virginia Woolfs ORLANDO auf der kleinen Rondell-Bühne.

Eine wichtige Säule des diesjährigen Erfolgs waren aber auch die Wiederaufnahmen von DIE BLECHTROMMEL und HOW TO DATE A FEMINIST. Zusammen mit den Aufführungen von PIPPI LANGSTRUMPF im Kinder- und Familientheater führten diese Produktionen die allermeisten Zuschauer in den verwunschenen Theatergarten mit seinen drei Bühnen. Allesamt Inszenierungen übrigens, bei denen der charakteristische Stil des Theatersommers besonders gut zur Geltung kommt. Das körperbetonte Spiel und eine stets überraschende Dramaturgie sind zum Markenzeichen geworden und kommen beim Publikum hervorragend an.

Durch eine umsichtige Finanzplanung stehen die Chancen gut, dass auch diese schwierige Spielzeit ohne existenzgefährdende Verluste abgeschlossen werden kann. Fakt bleibt aber auch, dass dieses Jahr für dringend notwendige Reparaturen und Investitionen in die Infrastruktur des Theatersommers kaum mehr Gelder zur Verfügung stehen. Nach nunmehr 31 Spielzeiten ist manches in die Jahre gekommen, beispielsweise die Große Tribüne oder die bei Parallelveranstaltungen so wichtigen Schallschutzhänge. Hier hofft man noch auf beantragte Förderungen und Spenden.

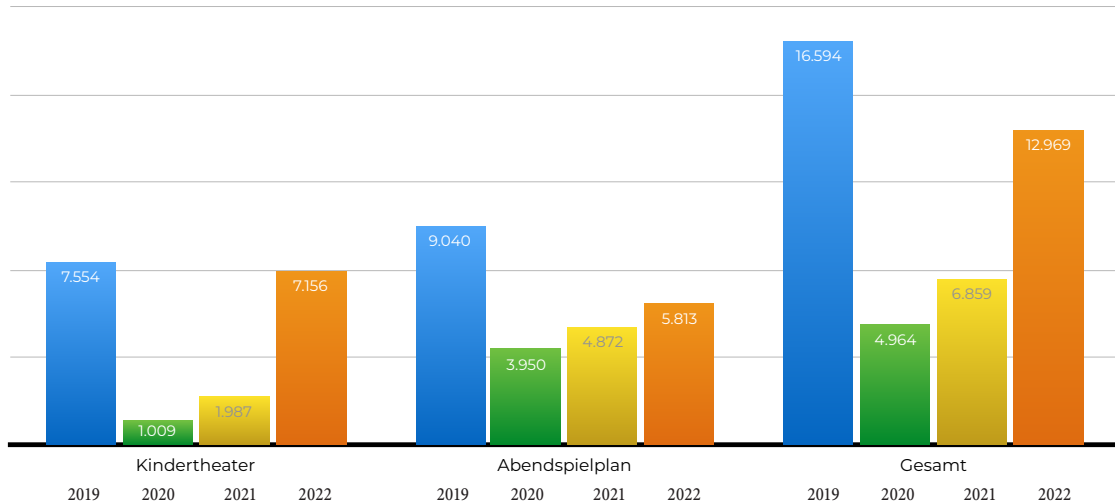
In den nächsten Jahren geht es nun vor allem darum, den Theatersommer behutsam, innovativ und ohne Substanzverluste aus der herausfordernden Zeit nach der Pandemie herauszuführen. Mit dem vor zwei Jahren gegründeten Theaterrat wurden hierfür wichtige strukturelle Weichen gestellt.

Eins jedenfalls ist nach den beiden Corona-Spielzeiten mehr als deutlich geworden. Auf den Theatersommer ist auch in schwierigen Zeiten Verlass, wenn es darum geht, sich mit vielfältigem Engagement, künstlerischer Neugier und Zuversicht für die Kultur in Stadt und Region stark zu machen.



9. STATISTIK

Zuschauerzahlen getrennt nach Sparten 2019 - 2022 (graphisch)



Zuschauerzahlen getrennt nach Sparten 2016 - 2022 (numerisch)

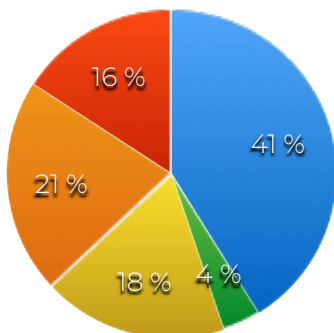
	GESAMT	ABENDSPIELPLAN	KINDERTHEATER
2016	14.669	9.043	5.626
2017	14.893	8.739	6.154
2018	17.684	9.841	7.843
2019	16.594	9.040	7.554
2020	4.959	3.950	1.009
2021	6.859	4.872	1.987
2022	12.969	5.813	7.156

(davon: 2.056
Schultheater)



Zuschauerzahlen getrennt nach Besuchergruppen

SPIELZEIT 2022



- Abendspielplan: Erwachsene / 5339
- Abendspielplan: ermässigt / 482
- Kindertheater: Familien/Erwachsene / 2355
- Kindertheater: Kinder / 2745
- Schultheater / 2056



9. STATISTIK

EIGENFINANZIERUNGSANTEILE 2013 - 2021

DETAILAUFSCHLÜSSELUNG 2021

Eigene Einnahmen	38,4 %
Bundesförderungen	19,9 %
öffentl. Förderung	38,8 %
Sonderförderung Land (ohne Sonderprogramm Reality Close-Up)	2,9 %

	IN PROZENT
2013	60,1 %
2014	64,6 %
2015	55,7 %
2016	60,4 %
2017	61,2 %
2018	64,0 %
2019	63,1 %
2020	38,8 %
2021	38,4 %

Eigenfinanzierungsanteil:
Einnahmen (Eintrittsgelder, Getränkeverkauf),
Stiftungen (ohne städtische Stiftungen), Förder-
verein, Gewinn/Verlust des Haushaltsjahres

Öffentliche Förderungen:
Stadt Ludwigsburg
Land Baden-Württemberg

extra:
Bundesförderungen
Sonderförderung Land

Da in den Spielzeiten 2020/21 Corona-bedingt
nur ca. 33 % der Zuschauerkapazität möglich
waren, ist der Eigenfinanzierungsanteil ent-
sprechend gesunken.



SPIELZEIT 2022: ZUSCHAUERZAHLEN & AUSLASTUNG (GETRENNT NACH PRODUKTIONEN)

AUSLASTUNG*

*Da die Auslastungszahlen im Vergleich zu
den Vorjahren wenig aussagekräftig sind
wurde auf eine Berechnung verzichtet. Eine
hohe Auslastung gab es beim Kinderthea-
ter. Im Abendspielplan waren die Nachwir-
kungen der Corona-Pandemie besonders
deutlich. Ebenso wurde der Abendspielplan
deutlich mehr von schlechtem Wetter beein-
trächtigt. In den Folgejahren werden wir die
Auslastung wiederdetailliert berechnen.

ANZAHL VORSTELLUNGEN ZUSCHAUENDE

GROSSE BÜHNE	gespielt	abgesagt	
KÖNIG LEAR	23	7	2.502
MAGICAL MYSTERY DREAM	15	1	2.159
HOW TO DATE A FEMINIST	10	1	1.146
DIE STUNDE DA WIR	0	5 (Corona bedingt abgesagt)	

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

PIPPI LANGSTRUMPF	8	1	1.286
PIPPI L. SCHULTHEATER	13	5	2.058
EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE	24	2	3.814

GESAMT	93 gespielt	22 abgesagt	12.969
--------	----------------	----------------	--------



Foto: Theatersommer 2022
Bühnenbild KÖNIG LEAR



Foto: Zuschauer Große Bühne (Auufführung How to date a Feminsit)